

Ein Projekt von Brisanz

Die Bahn will zwischen Graben-Neudorf und Karlsruhe zwei neue Gleise bauen – nur wo genau?

Kreis Karlsruhe. „Tunnel unter Friedrichstal“, „Bahn baut zwischen Karlsruhe und Neuthard hindurch“, „Neubaustrecke entlang der A 5“ – eines der heißesten politischen Eisen waren zu Jahresbeginn die Überlegungen der Deutschen Bahn, wie sie mehr Güterverkehr auf der Schiene zwischen Graben-Neudorf und Karlsruhe bringen kann. Es gab Sitzungen und Resolutionen. Grundsätzliches Verständnis für das Anliegen der Bahn, zwei zusätzliche Gleise bauen zu wollen, besteht in der Region – die Umsetzung aber soll in größtmöglichem Maß transparent sein und vor allem sollen die Bürger an der Planung beteiligt werden. Besonders wurde auf das Thema Lärmschutz hingewiesen – Pflicht bei Neubaustrecken. Das Vorhaben benötigt zwar sicher Jahrzehnte bis zur Verwirklichung, die Diskussion darüber dürfte nun aber anlaufen, nachdem die „Neu-/Ausbaustrecke Molzau/Graben-Neudorf bis Karlsruhe“ im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 steht. Was bedeutet das? Unser Redaktionsmitglied Matthias Kuld hat Fragen und Antworten zusammengestellt.



Fragen und Antworten

Die Bahn will für das erwartete Mehr beim Güterverkehr die Kapazitäten erhöhen und braucht zwischen Graben-Neudorf und Karlsruhe zu den zwei vorhandenen zwei weitere Gleise. Wie ist der Sachstand?

Der vordringliche Bedarf im Bundesverkehrswegeplan versetzt die Bahn in die Lage, das Vorhaben sozusagen aufs Gleis zu bringen. Das heißt, es beginnen allererste Trassendiskussionen. Die Umsetzung des Vorhabens ist eine Frage von Jahrzehnten.

Wie ist denn das Gesamtkonzept der Bahn angelegt?

Es geht um die Achse Rotterdam – Genua. In Deutschland ist beispielsweise die öffentliche Debatte um die künftige Trassenführung zwischen Frankfurt und Mannheim bereits angelaufen. Von Mannheim bis Graben-Neudorf gibt es vier Gleise. Von Graben-Neudorf bis Karlsruhe gibt es aber nur zwei, zwei weitere sind angedacht. Von Karlsruhe bis Durmersheim geht es um ein zusätzliches Gleis zu den beiden vorhandenen. Von dort aus nach Süden sieht die Sache ganz gut aus. Der hiesige Abschnitt ist für die Bahn einer der schwierigsten.

Warum?

Weil die Planung schon jetzt emotionsbeladen ist. Das hat die Debatte zu Jahresbeginn gezeigt. Unstrittig ist auch, dass es ein sehr komplexes Vorhaben ist, diese zwei zusätzlichen Gleise zu bauen.

Kann man nicht die vorhandene Strecke einfach erweitern?

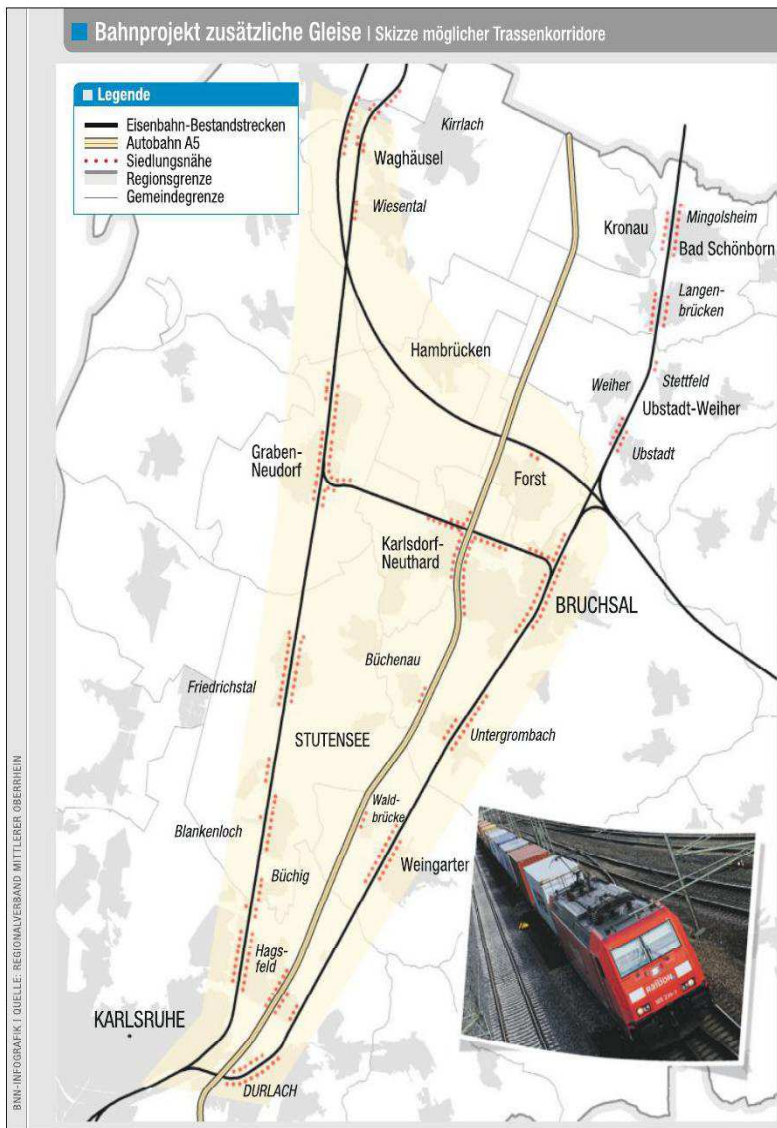
Wenn es so einfach wäre... Diese Strecke verläuft in Friedrichstal, Blankenloch und Hagsfeld sehr eng in der Ortslage. Da zwei weitere Gleise anzubauen, gilt vielen als unmöglich. Eine Lösung auf dem Papier wäre ein Tunnel, was aber allein schon wegen der Kosten ausscheidet.

Dann könnte man doch einfach an die andere Bahnstrecke von Bruchsal nach Karlsruhe gehen und dort die zwei Gleise andocken ...

Da gilt das gleiche – wenn es so einfach wäre. Auch hier gibt es Bahnbetrieb in enger Ortslage – Untergrombach etwa oder Weingarten. Völlig offen ist dabei auch, wie man den Abschnitt von Graben-Neudorf nach Bruchsal gestalten würde.

Ist die Bündelung mit der Autobahn denn eine Option?

Auch hier muss man erst einmal von Graben-Neudorf bis zur Autobahn kommen. Die allererste Skizze zwischen Karlsdorf und Neuthard hindurch, wie sie in Materialien des Ministeriums zu sehen war, hat ja für große Aufregung gesorgt. Auch in Bruchsal gab es wegen der Nähe zu Büchenau schon hitzige Äußerungen. Und dann kommt noch etwas hinzu. Die Autobahn könnte zwischen Karlsruhe und Walldorf irgendwann einmal achtpurzig werden – das Projekt steht mit „weiterem Bedarf“ auch im Bundesverkehrswegeplan. Bei acht Spuren braucht man noch eine Sicherungsspur in der Mitte. Und dann noch die Bahn mit den zwei neuen Gleisen für den Güterverkehr daneben – das wäre schon ein sehr breites Band.



Wie ist die weitere Vorgehensweise?

Noch einmal: Das Projekt ist eine Aufgabe der nächsten 10, 20, 30 Jahre. Aber es scheint schon im kommenden Jahr in der Region aufzuschlagen. Bahnvertreter, die den Neubauabschnitt Frankfurt – Mannheim in einer sehr großen Runde vorgestellt haben, haben dies angedeutet. Auf den dort gezeigten Folien wird informiert, dass schon im Herbst 2017 voraussichtlich der Beginn der Trassensuche eingeläutet wird.

Das heißt?

Dass dann erst einmal eine öffentliche

Debatte einsetzt. Bis der Sachverhalt konkret wird, werden noch einige Jahre ins Land gehen.

Hat sich die Bahn regional schon in irgendeiner Form geäußert?

Nein.

Zusammenfassung

Die Bahn erwartet mehr Güterverkehr. Zwischen Graben-Neudorf und Karlsruhe will sie daher zwei weitere Gleise bauen. Die Trassensuche, die langsam einsetzt, dürfte sich als ein großes Problem erweisen. Die Realisierung des Projekts ist ein Thema für mehrere Jahrzehnte.